

SG behält die Nerven

Jugend-Handball

Mit drei Toren in der Schlussphase sichern die C-Jugend-Handballer der SG Zweidorf/Bortfeld einen Heimsieg in der Landesliga. Eine klare Niederlage kassieren hingegen die C-Juniorinnen der HSV Vechelde-Wolterf.

Männlich C

SG Zweidorf/Bortfeld – MTV Gifhorn 25:22 (12:10). In der Anfangsphase entwickelte sich eine ausgeglichene Partie. Erst nachdem sich die SG im Angriff steigerte, gelang es den Gastgebern sich einen knappen Vorsprung zur Pause zu erspielen. Nach dem Seitenwechsel erwischte die Spielgemeinschaft den besseren Start und setzte sich auf 16:11 ab. „Zwar war unser Angriffsspiel im zweiten Durchgang wesentlich flexibler, dennoch erlaubten wir uns immer wieder Schwächen in der Abwehr“, bemängelte SG-Coach Olaf Müller. Zum Schluss behielten die Gastgeber aber die Nerven und sicherten sich durch drei Tore in Folge den Sieg.

SG: Dissen, Eggeling (11), M. Schröder (8), T. Schröder (2), Wolter, Hentschel, Lehne.

Weiblich C

HSV Vechelde-Wolterf – JSG Müden/Volkmarshausen 16:31 (12:16). Gegen die JSG mussten die Gastgeberinnen auf drei Stammspielerinnen verzichten. Die D-Juniorinnen Jana Löwe und Jannina Koch halfen aus. Beide machten ihre Sache gut, konnten die Niederlage aber auch nicht verhindern. Nach einem schlechten Start nahm HSV-Trainer Martin Löwe beim 1:5 eine Auszeit. Das zeigte Wirkung: Den Rest der ersten Hälfte zeigte die HSV eine gute Leistung. „Auch nach 40 Minuten hielten wir den Rückstand noch erträglich, dann kam der Einbruch“, sagte HSV-Pressesprecher Hans-Jürgen Wolf.

HSV: Grobe (6), Günther (4), Scholz (2), Wenzel (3), Löwe.

Und wieder nix: Den Regionsoberliga-Handballern des MTV Peine gelingt in dieser Saison kein Derbysieg. Auch das Rückspiel gegen die HSV Vechelde-Wolterf endet remis.

VON MALTE KRAUSE

In Überzahl vergeben die Handballer des MTV Vater Jahn kurz vor Schluss die große Chance zum Sieg gegen die HSV Vechelde-Wolterf. Eine Überraschung schafft Regionsoberligist SG Zweidorf/Bortfeld II. Die Frauen der SGH Peine beenden ihre Jubelpause.

Männer

HSV Vechelde-Wolterf – MTV VJ Peine 24:24 (12:12). Ein bärenstarker HSV-Torwart Steffen Vogt hat seiner absteiggefährdeten Mannschaft zumindest ein Remis gesichert. In dem hart umkämpften Lokalduell erwischte die Gastgeber den besseren Start. Die HSV zeigte von Beginn an großen Einsatz und setzte sich auf 4:1 ab. Erst danach machten die Jahner ordentlich Tempo und warfen sieben Tore in Folge zur 8:4 Führung. Doch die HSV gab sich nicht auf und nutzte die technischen Fehler der Gäste eiskalt aus. „Die Mannschaft zeigte Kampfgeist“, nannte HSV-Pressesprecher Hans-Jürgen Wolf den Hauptgrund dafür, dass sein Team mit dem Ausgleich in die Pause ging. „In der zweiten Hälfte entwickelte sich dann leider ein unfaires Spiel mit Attacken auf beiden Seiten“, berichtete MTV-Trainer Bührig. Die Rote Karte sahen Jan Behrens von der HSV und Heiko Stanze vom MTV. Aufgrund von weiteren Undisziplinertheiten musste der Gastgeber kurz vor Abpfiff in Unterzahl um das Remis zittern. Die Jahner konn-



Mit harten Bandagen im Derby: Der Jahner Jens Thomas (Nummer 22) versucht den Wolterfer Marcel Zierke (am Ball) beim Torwurf zu hindern. Die Partie endete 24:24.

Isabell Massel

ten aber aus diesem Vorteil keinen Profit schlagen – zum Ärger ihres Trainers. „Wer bei zweifacher Überzahl kein Tor wirft, hat den Sieg auch nicht verdient. Ich bin total enttäuscht“, schimpfte Bührig.

HSV: Behrens (2), Dießel (3), Dröse (2), Groth (2), Hanne (3), Karger (3), Reineck (5), Zierke (4).
MTV: Busse (10), Thuns (6), Brandes (5), Stanze (3).

SG Zweidorf/Bortfeld II – TV Mascherode 20:17 (8:8). Der SG gelang die Überraschung, sie revanchierte sich beim Tabellenzweiten für die derbe Hinspielklatsche. „Die Einstellung meiner Mannschaft hat gestimmt“, lobte SG-

Trainer Frank Pausewang, „insbesondere Sebastian Grobe im Tor war der Rückhalt meines Teams.“ Der SG-Keeper parierte hervorragend und riss seine Mannschaft mit der guten Leistung mit. Der Turnverein hingegen sei von Beginn an zu leichtfertig an die Sache gegangen. Das hat die SG immer wieder bestraft. In der Schlussviertelstunde spielte der Tabellensechste einen entscheidenden Zwei-Tore-Vorsprung heraus – dies gelang unter anderem, weil TV-Spieler Christian Ruppel sein Team mit der Roten Karte wegen mehrmaligem Foulspiels schwächte.

SG: Christiansen, Zutz (3), Schuhmann (5), Scholz, Maus (6), Bürger (3), Wehmer.

Frauen

SGH Peine – SV Süd Braunschweig 24:15 (13:8). Die Spielpause in der Vorwoche hat den SGH-Handballerinnen gut getan. Nach drei Niederlagen in Folge gelang gegen den Tabellenfünften wieder ein Sieg. „Die Mannschaft war hoch motiviert und kämpfte um jeden Zentimeter“, nannte SGH-Trainer Sven Walenda den Schlüssel zum Erfolg. Bereits die Anfangsphase gehörte den Peinerinnen. Mit einer aggressiven Deckung zwangen sie die Gäste zu Fehlern.

Der Angriff verwertete die Chancen zielsicher. „Auch im weiteren Verlauf waren wir viel stabiler und ließen kein Aufbäumen der Gäste zu“, sagte Walenda, der bei allen Spielerinnen eine Leistungssteigerung im Vergleich zu den vergangenen Partien erkannt hatte.

SGH: Dettmer (2), Frost (2), Hansen (2), Kamlah (4), Knackstedt, Kühnholz (5), Lawrenz, Reineck (2), Rieck, Willnauer (2), Winkel (2).

HF Helmstedt-Büddenstedt – MTV Groß Lafferde. Wegen akutem Personal-mangel sagte MTV-Trainer Sven Jähner die Partie kurzfristig ab. Ein Nachholtermin ist noch nicht angesetzt.

Mit Tempo zu Platz drei

Jugend-Handball

Vom vierten zurück auf den dritten Platz kletterten die B-Jugend-Handballerinnen des MTV Peine heute Abend. Von 18.45 Uhr an bestreiten die Peinerinnen eine Nachholpartie gegen die HSG Hannover-West.

MTV VJ Peine – HSG Hannover-West. Wer wird sich durchsetzen? Die Heimstarken Peiner, die zu Hause noch ungeschlagen sind oder die auswärtsschwachen Gäste, die in der Fremde noch nie gewannen.

„Wir stellen uns auf eine schwierige Begegnung gegen einen kampfstarken Gegner ein“, sagt Peines Coach Lutz Benckendorf. Seine Riege gewann zwar das Hinspiel, tat sich aber gegen die sehr defensiv agierende Abwehr sehr schwer. „Unser Ziel ist es, einen direkten Konkurrenten im Kampf um die ersten vier Plätze zu schlagen. Dies wollen wir mit Tempo-Handball schaffen“, sagt Benckendorf. Der Coach muss lediglich auf Rechtsaußen Nele Kruck verzichten, die sich auf einer Skifreizeit befindet. Nicht verzichten möchte er auf reichlich Zuschauer. „Ich hoffe auf Unterstützung.“

KURZ GEMELDET

Zwei Punkte kampfflos

Handball: Am Abend vor der Oberliga-Begegnung zwischen der weiblichen B-Jugend der HSG Nord Edemissen und GTW Meerhandball klingelte bei HSG-Coach Timo Liepelt das Telefon. Die Gäste sagten die Begegnung ab, da aufgrund von Erkrankungen und Verletzungen nur noch vier Feldspielerinnen zur Verfügung standen. So kam das Team aus Edemissen kampfflos zu zwei Punkten, bleibt Tabellenzweiter.

HANDBALL

1. Regionsklasse Männer

TVJ Abbsen – SGH Peine 16:23 (6:12). **TVJ:** Menz, Hillmer, Heiden (8), Kückelhahn (2), Heitmüller, Deyerling (3). **SGH:** Borchard, Schulze (4), Krone (2), Winkel (2), Behrendt, Laskawy (5), Pillkahn (4), Hillegeist (2), Ledel (2).
MTV Groß Lafferde IV – HSV Vechelde-Wolterf III 28:21 (13:10). **MTV:** Strohmeyer (7), Meinhardt (3), Krusch (6), Bremer (3), Schlag (3), Franzke (2), Herwig (2), Lampe (2). **HSV:** Ranwig (4), Engel, Laaf (3), Jansen (4), Klusmann (4), Rump (2), Bögershausen (3).

SG Adenstedt II – HSV Vechelde-Wolterf II 42:14 (20:8). **SG:** Dettmer (7), Dgering (6), Frank (5), Schoke (4), Liszt (10), Lüders (2), Splonskowski (2), Bente (3), Gappenberger (2), Willemsen. **HSV:** B. Jauernig (9), T. Jauernig, Jenke (2), Schauburg, Krömer.

HSG Nord III – MTV Peine II 15:33 (5:15). **HSG:** Feigs (2), Fiebig (3), Mönk (2), Pritzel (5), Wiese (2), Ziech. **MTV:** Thuns, Sommer (2), Kuhn (3), Ahrens (5), Schnück, Hahn (3), Arndt (2), Schlurecke (2), Klapper (12), Dzierzen (2).

1. Regionsklasse Frauen

TSV Bildung Peine II – SG Zweidorf/Bortfeld III 15:13 (8:7). **TSV:** Hensel (10), Kreis, Berkmann (2), Baumgart, Kolberg.

TSV Hohenhameln – HSG Langelsheim/Asfeld (8:10) 16:18. **TSV:** Müller (5), Witte (5), Nowitzki, Kick (3), Holsteiner, Schauer.

Sarah Trossen zielgenau im Finale

Kreismeisterschaften der Nachwuchsschützen



Sarah Trossen (SSG TV Klein Ilsede).

Volltreffer auf dem Schießstand in Groß Bülden: Mit 168 Ring hat sich Sönke Arndt (SSG TV Klein Ilsede) die Kreismeisterschaft der Schüler-Schützen gesichert. Über den zweiten Platz freute sich Justin Wulfes vom TSV Adler Handorf.

Bei den Mädchen der Jugendklasse hatte Mandy Erdmann von der SSG TV Klein Ilsede allen Grund zum Strahlen. Mit 368 Ring gewann sie den Titel. Zur Vizemeisterin schoss sich Saskia Katharina Fromme vom PWV Peine mit 352 Ringen. Jan Eberhange (SSG TV Klein Ilsede) verwies bei den männlichen Jugendschützen mit 356 Ring seine Mit-

streiter Kevin Schilling (TSV Adler Handorf; 333 Ring) und Dennis Kemps (MTV Dutenstedt; 318 Ring) auf die Ränge zwei und drei.

Spannend ging es auch bei den Junioren A und B zu. Der Wettbewerb lebte vom Modus mit einem Finale. Das ist bei den Zuschauern sehr beliebt da die Schützen im direkten Duell gegeneinander antreten müssen und ihre Vorrundenergebnisse noch verbessern können. Bei den Juniorinnen A sicherte sich Sarah Trossen von der SSG TV Klein Ilsede mit einem Finalergebnis von 364 Ring den Titel. Louisa Weiß (SGi Vöhrum) zielte bei

den Juniorinnen B erfolgreich auf die Kreismeisterschaft. Mit einem lustigen Versprecher verkündete Kreisschießsportleiter Heinrich Moritz, dass Jan Ganzhübner vom SV Stederdorf mit 369 Ring der diesjährige „Kreismeister“ in der Juniorenklasse B ist. „Vizekreismeister“ in derselben Klasse ist Patrick Rene Brochmann (SSG TV Klein Ilsede), der zwar ebenfalls 369 Ring geschossen hatte, aber in der letzten Serie schlechter war als Ganzhübner. Nico Schiermann (SV Stederdorf) gewann den Kreismeistertitel bei den Junioren A. Dennis Priebe schaffte es mit 440,5 Ringen auf Platz zwei.

NACHGEFRAGT ...



... bei TIMO NALESCHINSKI, Volleyballer beim MTV Vechelde

„Der Titel muss auch noch her“

Herr Naleschinski, haben Sie den Aufstieg in die dritte Liga mit den Volleyballern des MTV Vechelde schon gebührend gefeiert?

Nein. Bei uns gilt das Motto: Ein Aufstieg ist schön, aber ohne Meisterschaft auch eine Niederlage. Deshalb wollen wir erst nach dem Topspiel gegen unseren Vorfolger Lintorf am 21. Februar feiern. Das wird ein heißer Tanz. Ich hoffe, wir haben viele Fans in der Halle.

Sie haben mit ihrem Team in dieser Saison erst zwei Niederlagen kassiert. Wie lautet das Vechelder Erfolgsrezept?

Wir funktionieren als Team sehr gut. Unsere Stärke ist die Ausgeglichenheit, das wurde auch in Hannover deutlich. Drei Stammkräfte fehlten, zudem bin ich während des Spiels umgeknickt. Es war beeindruckend, wie die Jungs das Spiel trotzdem nach Hause geschaukelt haben. Ab der zweiten Saisonhälfte haben wir uns dann auch zusammengerissen und die Trainingsbeteiligung ist gestiegen.

Welchen Anteil hat Trainer Janos Tomaszewski am Aufstieg?

Er findet zur richtigen Zeit, die richtigen Worte und schafft es, uns Hitzköpfe zu maßregeln. Das passt sehr gut.

Sie haben bereits in der Saison 2005/2006 mit dem MTV in der Regionalliga gespielt. Was ist Ihnen in Erinnerungen geblieben? Spieltage mit sechs Stunden Autofahrt, bei denen der Besuch eines Schnellrestaurants der Höhepunkt war. Wir haben einige Klatschen bekommen. Aber die Kulisse bei Heimspielen war überwältigend. Bis zu 250 Fans sind gekommen.

Den erfolgsverwöhnten Vecheldern droht in der Regionalliga wieder eine Reihe von Niederlagen. Warum freuen Sie sich trotzdem auf die höhere Spielklasse?

Wir treffen mal auf andere Teams. Das Niveau, um mithalten zu können, haben wir. Einige Trainingsspiele gegen Regionalligisten haben wir bereits gewonnen. In der Fitness wollen wir uns noch verbessern und werden wohl bald dreimal pro Woche trainieren.

Interview: Christian Meyer

Vechelde spielt künftig in der Regionalliga

Volleyball-Oberliga: Ersatzgeschwächter MTV siegt in Hannover und hat den Aufstiegsplatz sicher

VON HARTMUT BUTT

Gleich doppelten Grund zum Jubeln hatten die Volleyballer des MTV Vechelde. Zum einen siegten sie bei der erfahrenen Riege von GfL Hannover, zum anderen sicherten sie sich vorzeitig den Aufstieg in die Regionalliga. Schützenhilfe erhielten sie dabei von der SG Grasdorf/Pattensen, die sich gegen den schärfsten Konkurrenten der Vechelder, die SG Lachendorf/Eschede, durchsetzen konnte. Der Zweite aus Lintorf kann nicht aufsteigen, da es die Reservemannschaft des Vereins ist und die Erste bereits in der Regionalliga vertreten ist.

GfL Hannover – MTV Vechelde 1:3 (19:25, 19:25, 25:21, 23:25). Die personellen Voraussetzungen bei den Vecheldern waren alles andere als gut. Trainer Janos Tomaszewski musste mit Björn Koepke, Felix Bornemann und Jonas Wacker drei Leistungsträger aufgrund von Verletzungen und Erkrankungen ersetzen. „Die Mannschaft hat die Ausfälle sehr gut weggesteckt. Es war vom ersten Ballwechsel an zu erkennen, dass wir die Partie gewinnen wollten“, sagte der Vechelder Coach.

Die beiden ersten Sätze verliefen fast gleich. Bis Mitte des Satzes konnte sich kein Team entscheidend absetzen. Das lag vor allem an der gut gestaffelten Feldabwehr der Hannoveraner, die mehrere gut geschlagene Angriffsbälle der Gäste entschärfte. „Je länger die Sätze andauerten, umso besser sind wir mit unseren variantenreich geschlagenen Bällen zum Erfolg gekommen“, schilderte Tomaszewski. Im dritten Satz erhöhten die Gastge-



Arm in Arm in die dritte Liga: Trainer Janos Tomaszewski (roter Pullover) hat Vecheldes Volleyballer zum Aufstieg geführt. Die Oberliga-Meisterschaft ist allerdings noch nicht perfekt, die soll am 21. Februar folgen.

ber das Risiko in ihrem Spiel. Mit Erfolg: Sie setzten mit ihren verbesserten Aufschlägen die Vechelder Abwehr unter Druck, die Fehler machte und den Satz verlor. Im Folgesatz sah es nach einer klaren Sache für die Gäste aus, bei

denen sich Timo Naleschinski Mitte des Durchgangs am Fuß verletzte und nicht weiterspielen konnten.

„Das war ein Schock für uns, denn Timo war bis zu diesem Zeitpunkt einer unserer erfolgreichsten Angreifer“, sagte

Tomaszewski. „Zudem fehlte mir nun nach Björn Koepke mein zweiter etatmäßiger Mittelblocker“, sagte der Vechelder Trainer, der dann froh war, dass seine Riege den Satz und den Sieg sicherstellen konnte.